

»bewegen18«

Outline für die Tage Anfang November

»Heilung des Prophetischen«

1.–4. Nov. 2018 in Adelberg

<http://bewegung17.com>

Wie umgehen mit einem „taubstummen“ Geist? Er hört nicht und er spricht nicht. Genau das ist nötig für jeden prophetischen Ausdruck: Hören, was der Geist spricht und das auszusprechen, in dem Umfeld, für das es gedacht ist. Warum konnten wir diesen Geist nicht austreiben? Mk 9,27

Kann es sein, dass man ohne prophetischen Ausdruck untauglich für das Reich Gottes ist? „Wer seine Hand an den Pflug legt [Lk 9,62] und nicht nach vorne schaut, auf das was kommt, auf das was der Vater bereitet hat, was bisher kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat...

Diese Konferenz wird eine kleine „Schule der Propheten“ sein mit dem Schwerpunkt „Praktizieren“ – wir wollen die Stimme des Herrn erkennen und vernehmen, um dann prophetisch zu handeln. In einer Atmosphäre der Anbetung, des Gebets, wollen wir Gottes Angesicht suchen. Der „geistliche Mensch“ wird gestärkt werden und bei jedem, der die Gabe der Prophetie begehrt, wird die Veränderung des Charakters auf der Grundlage des Wortes Gottes beschleunigt. Dazu gibt es Lehre zu den wichtigsten Prinzipien, die Nachfolger Jesu, die im prophetischen Ausdruck wachsen wollen, beachten müssen.

Vier Tage – ist das nicht zu kurz? Hier folgen die Themen von „bewegen 18“; manche werden ausführlich dargelegt, andere zum Überblick vorgestellt:

A. Die Hauptformen des Prophetischen

- 1) Von Geburt an gegebene Gabe Gottes. Alternativ kann es auch zu einem verkehrten Gebrauch kommen, z. B. zur Wahrsagerei.
- 2) Gabe des Geistes, gedacht für jeden, der einer Versammlung beiwohnt, in dem man dem Heiligen Geist Raum gibt.
- 3) Dienstgabe oder Amt, eingesetzt vom Herrn, dem Haupt des Leibes, um seinen Leib auszustatten. Das „Amt des Propheten“ ist eine formelle Autoritätsposition in einer Ortskirche oder einem Dienst, für die eine Person ordiniert wird – nicht nur, um zu prophezeien, sondern auch, um eine formale Position der Leitung einzunehmen, Autorität auszuüben und für das Volk Gottes Verantwortung zu tragen.

B. Die „Mechanik“, wie die prophetische Salbung gegeben und wirksam wird

- 1) Der Geist der Prophetie – Off. 19,10 „Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung (Prophetie)“.
- 2) Die Gabe der Prophetie – Apg. 21,9.
- 3) Das Wort der Propheten, die ein offizielles Amt der Autorität innehaben – Apg. 21,10.

C. Grundtypen der Propheten

- 1) Der Prophet, der sieht, ist die häufigste Form der vorchristlichen Zeit. Was seit Pfingsten neu ist, ist das Wirken des Heiligen Geistes durch jedes Glied des Leibes.
- 2) Der Prophet, der spricht: Das ist das lebendige Wort Gottes (*rhema*), unter der Salbung des Heiligen Geistes ausgesprochen durch eine Person.
- 3) Der Prophet, der die Gedanken Gottes im Herzen empfängt und interpretiert, sie durch Wort und Schrift vermittelt.

D. Die dreieinige Natur des Menschen: Geist, Seele und Verstand

- Echte Prophetie kommt aus dem Geist des Menschen, aus seinem „Herzen“; die Gedanken und Emotionen entspringen der Seele und können ein Hindernis für das Echte sein oder ein Filter, der eine Botschaft verdreht. So könnten „Prophezeiungen“ entstehen, ohne dass der Geist des Herrn „gesprochen“ hat. – Unterscheidung will gelernt sein.

E. Die verschiedenen Reiche, in denen verschiedene Geister agieren

- 1) Der Geist der Welt; hier herrscht die fleischliche Natur des Menschen.
 - 2) Himmlische Orte sowie das Reich der Dämonen, in dem die Finsternis herrscht.
 - 3) Das Himmelreich („dritter Himmel“, 2. Kor. 12,2–4), Gegenwart Gottes, „Thronsaal“.
- Ein Prophet muss sich dieser verschiedenen Reiche bewusst sein; er braucht Übung, vom Irdischen durch die himmlischen Orte durchzudringen in das Reich des Himmels, in die Gegenwart Gottes.
- Diesen geistlichen Übergang nennt die Bibel auch: „mit dem Geist erfüllt werden **oder im Geist sein**“. Dafür ist Musik sehr wichtig (2. Könige 3,15).

F. Lerne, den Unterschied zu erkennen zwischen der echten prophetischen Salbung und der falschen „Salbung“, die angeblich in Gottes Auftrag spricht

- Diese Geister erkennen, um uns selber und das Volk Gottes vor zerstörerischem Einfluss zu schützen
- Die Unterscheidung der Geister ist ein fester Bestandteil des prophetischen Dienstes.
- 1) Isebel (Off. 2,20): Die Gemeinde in Thyatira wurde von diesem Geist getäuscht; als angeblich echte prophetische Salbung führte er die Gemeinde in die Irre und in den geistlichen Tod.
 - 2) Python (Apg. 16,16; in einigen Übersetzungen: „Weissagung“): Die Sklavin in Mazedonien prophezeite die Wahrheit und Paulus ließ es viele Tage lang zu.

- 3) Der Geist des Irrtums (Täuschung; 1. Johannes 4,6): durch falsche Propheten (1. Joh. 4,1).
- 4) Der Geist des Menschen; seelische prophetische Worte (vgl. Röm. 16,18; Phil. 3,19)

G. Die wichtigsten Funktionen des Prophetischen

Wie können Niveau und Qualität des prophetischen Wortes und Dienstes erhalten bleiben?

- 1) Durch ein **engagiertes Gebetsleben**; dies ist die erste und wichtigste Grundlage für einen Propheten. Ein Prophet ist ein „Priester Gottes“; das prophetische Wort entspringt aus der Haltung, in erster Linie Gott zu dienen.
- 2) **Selbstprüfung, Heiligung, Reinheit** sind die Markenzeichen eines Propheten; er will ein *reiner* Kanal sein für das lebendige Wort des Herrn.
- 3) Fortgeschrittene **innere Heilung**, frei von Wunden und Schmerzen des Herzens und der Seele
- 4) **Disziplinierter Charakter**, der Christus widerspiegelt – eine Frucht der Umgestaltung durch die Erneuerung des Geistes
- 5) **Gemeinschaft** mit anderen Gläubigen: Reibung und Liebe schleifen Ecken und Kanten ab; man lernt, gut zu kommunizieren und mit seinen Worten nicht einzureißen, sondern aufzubauen.
- 6) **Unterordnung** unter eine höhere Autorität: für einen Propheten unerlässlich, zum Schutz vor den Werken des Fleisches wie Stolz, Rebellion und Irrtum. Unabhängigkeit ist die Wurzelsünde überhaupt. – Unterordnung schützt auch die Hörer vor Schurken und falschen Propheten.
- 7) In **Gottesfurcht** leben – damit nur das gesagt wird, was Gott sagt. Gefahren, wo Gottesfurcht fehlt: egozentrisch, wenig Mitgefühl, wenig Respekt vor anderen Menschen; kaum Hemmungen, die Gabe zu missbrauchen; Überschreitung der feinen Linie zwischen Wahrheit und Täuschung.
- 8) **Üben, üben, üben!** Ständige Praxis schärft die prophetische Gabe (in Unterscheidung und Ausdruck). – Aktives und kontinuierliches Zusammenwirken von Propheten lässt alle wachsen.

H. Die drei großen Leidenschaften eines Propheten

- 1) Gottes Stimme hören. Die bereits genannten Elemente sind eine gute Basis, um regelmäßig die Stimme Gottes zu hören und zu prüfen, was man hört – das im Austausch mit anderen Propheten.
- 2) Ein Ort des Rückzugs, an dem der Prophet mit dem Herrn allein sein kann. Dort fühlt sich ein Prophet am wohlsten: verborgen vor der Welt, in der Gegenwart des Herrn.
- 3) Der „Fluss“ – und „im Wasser des Geistes schwimmen“: Wer nur mit den Fußsohlen im Wasser steht, bringt auch nur „flache“ Prophezeiungen. In Psalm 42,8 heißt es: „Urflut ruft der Urflut zu beim Brausen deiner Wassergüsse“ – hier erhält man Prophetien, die die Tiefen der Weisheit Gottes offenbaren.

I. Propheten dienen in Teams (mindestens zu zweien)

Auch zur Zeit des AT waren die Propheten in Gruppen unterwegs, z. B. 1. Sam. 10,5 f.

- 1) „Propheten, zwei oder drei“ (1. Kor. 14,29) – immer ein gemeinsamer Dienst, alle sind beteiligt.
- 2) „... und die anderen sollen urteilen (unterscheiden)“ (1. Kor. 14,29): Prophetische Worte

müssen beurteilt werden. „Geisterunterscheidung“ ist keine Fähigkeit, die man erwerben könnte (wie die intellektuelle Beurteilung z. B. durch einen Pastor oder Bibellehrer), sondern eine Wirkung des Heiligen Geistes (1. Kor. 12,10) – eine Gabe, die Propheten haben *müssen*.

3) „Judas und Silas ermahnten und stärkten die Brüder mit vielen Worten“ (Apg. 15,32): Diese beiden waren als „beamtete“ Propheten von Jerusalem aus formell entsandt worden, um anderswo (Antiochia, Syrien, Zilikia) den Gemeinden zu dienen.

4) „Agabus, einer der Propheten“, prophezeite eine Hungersnot (Apg. 11,27–28).

Auch einige dieser Fragen werden wir behandeln:

- Werden Propheten zu diesem Dienst *ordiniert* oder sind sie „nur“ von Gott dazu bestimmt?
- Ist Prophetie wirklich nur „zur Erbauung und Ermahnung und Trost“ (1. Kor. 14,3)?
- Kann sie nicht auch Richtung, Korrektur oder Ermahnung geben?
- Wenn ein Prophet prophezeit – spricht dann Gott durch den Mund des Propheten, oder spricht der Prophet im Namen Gottes, aber mit eigenen Worten?
- Wenn die prophetische Gabe im NT vom selben Gott kommt wie im AT – können dann Propheten heute auch ein Gericht Gottes prophezeien und Flüche aussprechen, wie zu AT-Zeiten?
- Kann man in einer Gemeinde prophezeien, wann immer man will, oder muss man zuerst die Erlaubnis der Leitung (z. B. des Pastors) haben? Gibt es so etwas wie ein „Protokoll für Propheten“?
- Muss ein Prophet Mitglied einer Ortsgemeinde sein? Oder beruft Gott seine Propheten unabhängig, damit sie nicht von einer Institution beeinflusst werden und frei prophezeien können, was immer der Herr ihnen zu sagen gibt?
- „Auf Musikinstrumenten prophezeien“ (1. Chronik 25,1) – was ist das, wie macht man das?

Ein paar Worte zu George E. Markakis

George und Evi Markakis haben vor 15 Jahren auf spezifische Anweisung des Herrn das „Shalom Center Athens“ gegründet, es ist ein Haus des Gebets und der Anbetung. Es kamen Menschen hinzu und so entstand eine geistliche Familie.

Prophetie, die Offenbarung des lebendigen Wortes Gottes, ist das Hauptmerkmal des apostolischen Dienstes von George E. Markakis. Dass er Griechisch zur Muttersprache hat und dazu die Gabe der Prophetie, das ermöglicht ihm einen besonderen Zugang zum Wort Gottes. Seit über 20 Jahren dient er der Gemeinde Jesu in vielen Ländern an vielen Orten.

Beste Grüße, Peter Ischka

Eine Veranstaltung von Mission is possible e.V.
Grabenweg 20, 73099 Adelberg
0171 1200983
info@mission-is-possible.de